

UNFALLCHIRURGIE, ORTHOPÄDIE UND HANDCHIRURGIE



Chefarzt, Zentrumsleiter
Dr. med. Roman Feil
Telefon 040 2546-1502
mueller.uco@marienkrankenhaus.org



Zentrumskoordinator, stellvertretender Zentrumsleiter und Oberarzt
Dr. med. Sebastian Thöm
Telefon 040 2546-1502
thoem.uco@marienkrankenhaus.org

GERIATRIE



Chefarzt, Zentrumsleiter
Dr. med. Helmut Bühre
Telefon 040 2546-2202
schlieker2.geriatrie@marienkrankenhaus.org



Chefarzt, Zentrumsleiter
Priv. Doz. Dr. med. Daniel Kopf
Telefon 040 2546-2202
schlieker2.geriatrie@marienkrankenhaus.org



Zentrumskoordinator und Oberarzt
Dr. med. Christian Hartmann
Telefon 040 2546-2202
hartmann1.geriatrie@marienkrankenhaus.org

PHYSIOTHERAPIE, PHYSIKALISCHE THERAPIE & ERGOTHERAPIE



Gesamtvertretung Therapeutische Dienste
Sabine Trenkner
Telefon 040 2546-2227
ambthz@marienkrankenhaus.org

PFLEGE



Pflegerische Leitung
Daniel Centgraf
Telefon 040 2546-2297
centgraf.geriatrie@marienkrankenhaus.org

Das Marienkrankenhaus ist das größte konfessionelle Krankenhaus in Hamburg – ein modernes medizinisches Dienstleistungsunternehmen mit einem ganzheitlichen Spektrum.

Fortschrittliche Hochleistungsmedizin und eine professionelle Pflege in der Tradition christlicher Werte stehen für Kompetenz und Nächstenliebe.



MARIEN
KRANKENHAUS

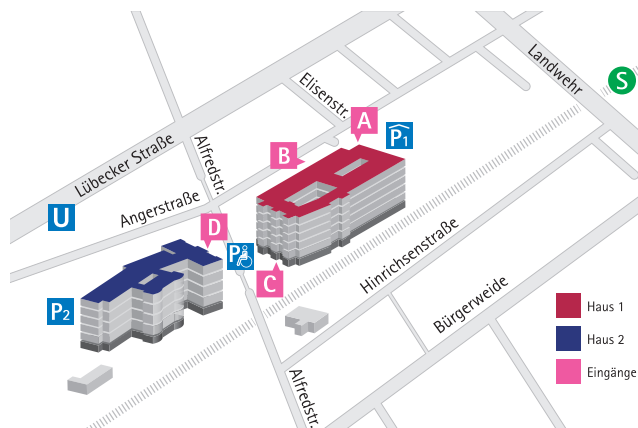
Kath. Marienkrankenhaus gGmbH
Alfredstraße 9, 22087 Hamburg
Telefon 040 2546-0
www.marienkrankenhaus.org

ANFAHRT MIT ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTELN

U-Bahn: Linien U1 und U3 bis Lübecker Straße

S-Bahn: Linien S1/S11 bis Landwehr

Bus: Metrobus 25 Haltestelle Landwehr



SIE FINDEN UNS IN HAUS 1, BEREICH 4, 2. OG



MARIEN
KRANKENHAUS

PATIENTENINFORMATION

ALTERS- TRAUMATOLOGISCHES ZENTRUM

Spezialisiert auf Knochenbrüche
bei älteren Menschen



HERAUSGEGEBEN VOM BUNDESVERBAND GERIATRIE



www.marienkrankenhaus.org/atz



LIEBE PATIENTIN, LIEBER PATIENT,

das Alterstraumatologische Zentrum am Marienkrankenhaus Hamburg ist auf die Behandlung (hoch)betagter Menschen mit frischen Knochenbrüchen spezialisiert. Um ihren besonderen Bedürfnissen gerecht zu werden, arbeitet unser altersmedizinisches und unfallchirurgisches Experten-Team aus Ärzten, Therapeuten und Pflegenden Hand in Hand.

Das fachübergreifende Konzept umfasst neben der Notfallversorgung und operativen Behandlung auch die geriatrisch-internistische Therapie von Begleit- und Grunderkrankungen sowie die Rehabilitation.

Durch die enge Verknüpfung der hochspezialisierten Altersmedizin mit modernen Verfahren aus Traumatologie und Endoprothetik (Gelenkersatz) können Behandlungsergebnisse optimiert und somit die Lebensqualität erhalten werden.

UNSER ANGEBOT

- Interdisziplinäre Zusammenarbeit von Spezialisten aus Unfallchirurgie und Geriatrie
- Beachtung der besonderen Bedürfnisse (hoch)betagter Patienten
- Ganzheitliche Behandlung unter traumatologischen und geriatrischen Aspekten – von der Notfallversorgung und Operation über die Therapie von Begleit- und Grunderkrankungen bis hin zur Rehabilitation
- Abgestimmtes Zusammenwirken des ärztlichen, pflegerischen, therapeutischen und sozialen Dienstes

UNSERE ZIELE

- Wiederherstellung größtmöglicher Selbstständigkeit
- Vermeidung der Verschlechterung einer vorbestehenden Pflegebedürftigkeit
- Erhaltung der Lebensqualität

UNSERE BEHANDLUNGSSCHWERPUNKTE

- Oberarmkopfrühe
- Beckenbrüche
- Hüftgelenksnahe Oberschenkelbrüche
- Wirbelbrüche
- Frührehabilitatives Konzept

HÄUFIGE GRUND- UND BEGLEITERKRANKUNGEN

Ältere Patienten weisen oft Beeinträchtigungen sowie Grund- und Begleiterkrankungen auf, die wir im Konzept der Alterstraumatologie bereits vom Zeitpunkt der Aufnahme über die gemeinsame Gestaltung des individuellen Therapieplanes bis hin zur situationsgerechten Rehabilitation berücksichtigen und adäquat mitbehandeln.

- Mangelernährung im Alter
- Wundheilungsstörungen
- Delir und Demenz
- Eingeschränkte Beweglichkeit
- Osteoporose
- Herz-Kreislauf-Erkrankungen



DAS STATIONSKONZEPT:

SICHERHEIT UND ORIENTIERUNG

Ältere Menschen haben nach einem Sturz, einer Verletzung und einer Operation oft Schwierigkeiten, sich im Krankenhaus zurechtzufinden. Das gilt übrigens nicht nur für Menschen, bei denen vor dem Ereignis schon eine Demenz oder eine Gedächtnisstörung aufgefallen war. Das Behandlungskonzept im Alterstraumatologischen Zentrum berücksichtigt dies:

- Bereits in der Notaufnahme werden Orientierungs- und Gedächtnisstörungen gezielt erfasst
- Das Personal ist besonders ausgebildet, um auch Menschen mit Orientierungsstörungen, z.B. im Rahmen einer Alzheimerschen Erkrankung oder eines Verwirrheitszustands nach Operationen das Gefühl der Sicherheit und Orientierung zu bieten
- Das besondere Ambiente der Station, das mit der farblichen Gestaltung, einer einprägsamen Bebilderung auf Station und vielen Orientierungshilfen Ruhe und Geborgenheit vermittelt, unterstreicht diesen Ansatz.

Das Marienkrankenhaus wurde bei der Konzeption durch das Förderprogramm der Robert-Bosch-Stiftung „Menschen mit Demenz im Akutkrankenhaus“ unterstützt.

Robert Bosch **Stiftung**